

Titel: Zwischen Aufklärung, Fiktion und Unterhaltung – Welche „Wahrheit“ zeigen politische Filme? (Themenschwerpunkt: „Von Big Brother bis zur Selbstoffenbarung“)

Seminar-Nr.: PIF / 319313212

Termin: 18.08. – 23.08.2019

Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Forum Politische Bildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Karlheinz Grieger (Medienexperte und Sozialwissenschaftler)

„Der genannte Seminarleiter führt das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihm in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe ReferentInnen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.“

Sonntag, den 18.08.2019

19.00 – 21.00 Anreise bis 18.00 Uhr; organisatorische Hinweise; anschließend Vorstellungsrunde
Seminarleitung und inhaltliche Einführung durchgehend

Montag, den 19.08.2019

08.45 – 10.15 Uhr Die mediale Einführung: Medien und unsere gesellschaftliche Wirklichkeit
10.30 - 12.30 Uhr

- Die mediale Konstruktion von Wirklichkeit: Welche Konstruktionsmechanismen stecken hinter der medialen Produktion (von Filmen)?
- Wie entschlüsselt der Rezipient/ User mediale Angebote?
- Wie bilden wir uns über Medien (-Inszenierungen) unsere Meinung?
- Wie stellt sich unsere Medienordnung dar?
- Welche neuen Herausforderungen ergeben sich durch die Digitalisierung (nicht nur der Medien)?

Die Annäherung an das thematische Schwerpunktthema:

- Wie war das nochmals mit der „Volkszählung“ und mit dem „maschinenlesbaren Personalausweis“ und wie kam es zum Recht auf informationelle Selbstbestimmung?
- Kontext der VG-Recht-Sprechung zur gesellschaftlichen Situation und den politischen Konflikten in den 70er/80 Jahren.
- Eckpfeiler des Datenschutzrechts – bis hin zur europäischen Datenschutzgrundverordnung heute?
- Big Data, Strukturwandel einer demokratischen Öffentlichkeit – Veränderung der Privatsphäre?

Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr „Big brother is watching you“. Der totalitäre Überwachungsstaat
16:30 –18.15 Uhr

- Historische Einführung zu Georg Orwells Buch 1984, das er 1948 geschrieben hat. Politischer Kontext und Bezüge.
- Bearbeitete Filmausschnitte: „1984“ (Spielfilm, GB, 1984, 107 Min.)
- Analyse und Kritik: Filmische Eindrücke, Inhalt, Methoden, Wirkungen, Verständnis

- Kontextualisierungen: Wie nahe ist die Vision/Satire/ Warnung vom totalen Überwachungsstaat an die Wirklichkeit heute gerückt? Welche Entwicklungen sind weltweit wahrnehmbar? Wie ist z.B. ein „citizen score“ einzuordnen? Ist der „gläserne Mensch“ schon Realität? Ist die Demokratie dadurch gefährdet oder wird sie sogar gefördert?

ab 18:15 Uhr

Abendessen

Dienstag, den 20.08.2019

08.45 – 10.15 Uhr

NSA- Whistleblower Edward Snowden:

10.30 - 12.30 Uhr

Einführung: Sind die Geheimdienste die „big brother“ von heute? Wie ist das Zusammenspiel von Staatlicher Überwachung (z.B. mit der Begründung Terrorabwehr und Einschränkung von Grundrechten) und den großen Internetkonzernen? Was bedeuten diese Entwicklungen für Bürger_innen und eine demokratische Gesellschaft?

- Bearbeiteter Film: Snowden (Spielfilm, USA, 2016, 130 Minuten)
- Analyse und Kritik: Filmische Eindrücke, Inhalt, Methoden, Wirkungen
- Kontextualisierungen: Wie ist Snowdens Whistleblower-Verhalten zu bewerten? Wie bedeutsam sind seine Informationen/ Enthüllungen hinsichtlich der Wahrung der Privatsphäre und Grundrechte in den Gesellschaften? Wie können Bürger_innen mit diesen Erkenntnissen umgehen?

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr

Fortsetzung „Citizenfour“ der Nickname von Snowden:

16.30 - 18.15 Uhr

- Einführung: Wie es zu dem Dokumentarfilm kam, wie sich die Snowden-Affäre und die Zusammenarbeit mit den Journalisten und der Filmemacherin entwickelte.
- Bearbeiteter Film: Citizenfour (Dokumentarfilm, USA/ Deutschland, 2014, 114 M.)
- Analyse und Kritik: Filmische Eindrücke, Inhalt, Methoden, Wirkungen, Kontext
- Kontextualisierungen: Welche Veränderungen der handelnden Personen (Snowden, Journalist_innen) sind in der Dokumentation erkennbar? Was löst die Verfolgungsgefahr aus? Was sind die gesellschaftlichen Bewertungen und Schlussfolgerungen die, die Dokumentation ermöglicht? Wie ist das Verhalten der in den USA politisch verantwortlich Handelnden zu bewerten?

Vergleich von Fiktion (Spielfilm) und Dokumentation am Beispiel der Affäre Snowden und den zwei bearbeiteten Filmen. Welches Film-Genre hat welche Wirkungen?

Welche filmischen Gestaltungselemente sind bedeutsam? Welcher Film bewirkt mehr Aufklärung – sensibilisiert mehr für die gesamte Thematik?

ab 18.15 Uhr

Abendessen

Mittwoch, den 21.08.2019

08.45 – 10.15 Uhr

„Alles aus einer Hand“ – Apple, Google, Facebook und Amazon – wie Internetkonzerne mit uns das Leben neu strukturieren!?

10.30 - 12.30 Uhr

- Einführung: Liegt die politische Macht heute in Silicon Valley? Kleine Bestandsaufnahme zu den neuen Wissens- und Datenimperien und über die Zusammenhänge von Marktmacht und politischer Macht in der digitalen Welt.
- Bearbeiteter Film: The Circle (Spielfilm, USA, 2017, 110 Minuten)
- Analyse und Kritik: Filmische Eindrücke, Inhalt, Methoden, Wirkungen, Kontext
- Kontextualisierungen: Welche Funktion/ Bedeutung haben die Nutzer_innen im Film? Welchen Beitrag leisten wir in der aktuellen Internetentwicklung zum Schutz der Privatsphäre oder treiben wir selbst die digitale Selbstoffenbarung

	voran. Was bedeutet eine totale Transparenz der Menschen in einer Zukunft (-sgesellschaft)?
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 - 16.15 Uhr 16.30 - 18.15 Uhr	„Sind wir schon auf dem Weg ...zur Herrschaft der Algorithmen?! (unterstützt von externem Referenten) <ul style="list-style-type: none"> • Einführung: Was ist künstliche Intelligenz und was sind Algorithmen, was leisten sie und wie werden sie eingesetzt? Was bedeuten „Filterblasen“ und was erzeugen sie für Wirklichkeits-Entwürfe? Wie können wir damit umgehen? • Bearbeiteter Film: „ Unheimliche Macht – wie Algorithmen unser Leben bestimmen“ (Dokumentation, ZDF, 2018, 30 Min.) • Analyse und Kritik: Filmische Eindrücke, Inhalt, Methoden, Wirkungen, Kontext • Kontextualisierungen: Wo in der digitalen Welt begegne ich den Algorithmen und wie kann ich damit umgehen? Wo sind sie für mich und die Gesellschaft eine Bereicherung? Wo stellen sie eine Gefahr dar? Gibt es die Chance auf eine gesellschaftlich verantwortete Gemeinwohl-KI?
ab 18.15 Uhr	Abendessen

Donnerstag, den 22.08.2019

08.45 – 10.15 Uhr 10.30 - 12.30 Uhr	Die digitale Selbstverteidigung – wie kann sie aussehen? (unterstützt von externem Referenten) <p>Einführung und Präsentationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu Datensammlern (Google, soziale Netzwerke und anderen Datenkraken) und ihren Methoden und wie wir sie erkennen und damit umgehen können • Ungebetene Gäste und wie wir uns schützen können. Von der Verschleierung der eigenen Identität im Netz über „sichere“ Passwörter bis zur Verschlüsselung. Eine Reise zu hilfreichen Anwendungen und Alternativen, die Privatsphäre sichern helfen. • Übungen zu einfachen „Verteidigungsmaßnahmen“ - Anwendungen kennenlernen und ausprobieren. • Kontextualisierungen: „Ich hab doch nichts zu verbergen“: Wie wichtig ist heute der digitale Schutz der Privatsphäre noch oder geht es doch um die totale Transparenz? Wo sind die Zusammenhänge zu den Grundwerten einer demokratischen Gesellschaft?
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 - 16.15 Uhr 16.30 - 18.15 Uhr	„Löschen – ignorieren...“ Content-Moderation und digitale Plattformen: Wie sie das Leben verändern (unterstützt vom externem Referenten). <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeiteter Film: Film: Im Schatten der Netzwelt: The Cleaner (Dokumentation, WDR, 2018, 85 Min.) • Analyse und Kritik: Filmische Eindrücke, Inhalt, Methoden, Wirkungen, Kontext, • Kontextualisierungen: Es findet eine digitale Zensur in komplexen Zusammenhängen statt. Wer bestimmt über die Kriterien? Was macht es mit den Menschen? Was sagt es über eine vernetzte globale Internetwelt aus? Welche Wirkungen auf die Gesellschaft haben die digitalen Plattformen und die Akteure? <p>Vorbereitungen für die Präsentationen am Freitagvormittag</p>
ab 18.15 Uhr	Abendessen

Freitag, den 23.08.2019

08.45 – 10.15 Uhr 10.30 - 12.30 Uhr	<p>Präsentationen im Rahmen des „Mediensommers“</p> <p>Fiktion oder Dokumentation – was eignet sich besser zur historischen und politischen Aufklärung?</p> <p>Seminarauswertung, Abschlussgespräch und Seminarkritik</p>
12.30	Mittagessen und Abreise
Zielgruppe:	Alle politisch Interessierten
Lernziele:	<p>Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meinungs Austausch und Erwerb von Kenntnissen gemäß Themenplan • sich mit unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Konzepten und ihren politischen Implikationen auseinandersetzen • die gesellschaftliche und politische Rolle der Medien analysieren und reflektieren • sich der (auch der eigenen) Mediennutzung bewusstwerden • sich mit zeitgeschichtlichen, wirtschaftlichen und politischen Themen anhand von Spiel- und Dokumentarfilmen exemplarisch auseinandersetzen – Beispiel: Datenschutz/ Privatsphäre/ Überwachung und Transparenz und Demokratieentwicklungen in der digitalen Welt.
Methoden:	<ul style="list-style-type: none"> • (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen) • (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen • Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit • Textanalyse • Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle • Videos, Fotomaterial • Präsentationen auf Wandzeitungen • Recherchen im Internet • Exkursionen (gesondert ausgewiesen)

Stand: 01/2019– Änderungen vorbehalten